

Hs. 64, 106^c WY DER MOLNER IN DAS HYMMEL-
RICH QUAM ANE VNSERS HERREN
GODES HOLFFE ET CETERA.

- 5 Was mich duncket wunderlich,
Das behalde ich by mir sicherlich
Vil bas, dan eyn gemeyn geschicht.
Dar von enhalde ich nicht.
Hir vmbe wil ich schrieben,
Mag ich dar by blyben,
10 Wan eyner wunderlichen tayd,
Dy man mir gesaget had.
In zwen kerspelen was gelegen
Eyn molner jn al solichen wegen,
Daz yme dy kyrchen lagen glich na.
Hs. 64, 106^d Der molner starp al da.
Der eyn paffe en wulde en habin,
Der ander wolde en ouch begraben.
Da quam eyn cluger man dar by,
He sprach: wollit ir paffen glauben my,
20 Ich wil uch eyn gedichte gebin.
Das thud! ich wene, is kum uch ebin.
Dy paffen sprochen beyde also,
Was he tede, daz weren sy fro.
Brenget here eynen esel, sprach der man,
25 Der da seck tragen kan!
He sal nu den toden tragen.
Ich wene, is sol uch wole behagen.
In willich kirchen he in treyd,
Dar grabet en! das ist myn raid.
30 Der esel quam vnd was bereyd.
Der tode wart dar uff geleyd.

- Den esel lies man gan.
 He ging vnder den galgen stan
 Rechte, also men en solde dar
 Begrabin vnd nirgen anderswar.
 5 Sus wart der molner dar begraben.
 Der paffen en solde ir keyner en habin.
 Nu was das fleysch begraben dar,
 Dy sele fur anders war.
 Du sie uß dem libe quam,
 10 Der tufel mit der vart sy nam
 Vnd furte sy vor die helle.
 Du sprach eyn sin geselle:
 Wann kommestu? wen bringest du her?
 He sprach: es ist der molner.
 15 Vnd nante en mit syme namen.
 Hs. 64, 107 Mit deme wollin wir beydent samen
 Vnsern geschanten willin han,
 Wan he vil schalkeit had getan.
 Nu fure en erst vor daz hymmelrich,
 20 Vff das he dy mee betrube sich,
 Wan he dy großin freude sicht
 Vnd he dar en enmag kommen nicht.
 Der eyn tufel thed also
 Vnd furte en vor den hymmel ho.
 25 Der tufel sprach yme zu:
 Sihes du disse freude nu,
 Dy du so ubele hast verloren,
 Vnd wurdet doch dar zu geboren?
 Der mulner sprach: sehin ist mir ture,
 30 Du enwullest mich dan hoer fure.
 Der tufel was eyn alder tore
 Vnd furte en faste hohir
 Vnd sprach zu dem molner:
 Bistu hoch gnug bis her?
 35 Der molner sprach: neyn ich sicherlich,
 Sal ich anders beschauen daz hymmelrich.
 Der tufel furte in aber hoher bas.
 Der molner enwas nicht zu las,

- Von dem tufel sprang he dar,
 Du he der frauwen wart gewar
 In des hymels tur,
 Vnd lies den tufel dar vor.
 5 Der tufel rieff mit grymme
 Vnd mit luder stymme:
 Gib mir widder den manne!
 Ich sal en von rechte han.
 Du sante petter disse wort
 Hs. 64, 107^b Von deme tufele hatte gehort,
 He ging zu dem molner
 Vnd sprach: wie bistu kommen her?
 Gang us! glaube mir,
 Du enmacht nicht bliben hier!
 15 Ich wil dich us tryben.
 Der molner sprach: berichte mich,
 Wer bistu oder wer sendet dich?
 Ich bin paulus genant.
 God had selbir mich her gesant.
 20 Bistu paulus, so halt frede!
 Ich weys wol, was du tede,
 Da man steffanen warff toid,
 Din holff dar zu geboid.
 Gang vnd schaff du din geschicht!
 25 Du ensalt mich us tryben nicht.
 Ich bin eyn besir man, dan du.
 Ich sal bilcher dan blieben du hier nu.
 Paulus widder zu gode ging
 Groß schemede he da enphing.
 30 He sprach: herre, ich bin din knecht.
 Der molner meynet, he habe recht.
 Ich enkan en nicht brengen hin.
 He had wunderlichen sin.
 God sprach: he enmag her nicht bliben.
 35 Cristoffelus, gang in vs tryben!
 Gern, sprach Cristoffelus vnd ging.

17. Hiernach scheint die abfertigung sanct Peters und die anrede sanct Pauls ausgefallen zu sein. 27. ? dan du zu tilgen. ? da bliben nu.

- Sine sprach he gegen dem manne sus ane fing:
 Was thustu hier? sprach der heilige man.
 Du salt balde von hynnen gan.
 Der molner sprach: jch tun wole,
 5 Als ich billich tun sol.
 Hs. 64, 107^c Cristofelus sprach: du enbliebst her nicht.
 Var hin zu richt!
 Der molner sprach: wer wistu? du bist gar große.
 Du macht wol sin recken genoß.
 10 Ich wil dir sagen noch,
 Du ensalt mich nicht vertriben doch.
 Cristofelus sprach: ich bin, der da trug
 God us des tieffes meres bruch.
 God mich selber had here gesand,
 15 Du salt mir rumen alezu hant.
 Der molner sprach: du klaffes vil.
 Bistu Cristofelus, so swig al stille!
 Ich han manig werbe gehort,
 Daz du hast begangen manchen mort,
 20 Dez ich nye getrieben han.
 Von mir en wart ny mort getan.
 Vor dir mag ich wole genesen.
 Ich mag wol baz, dan du, hir wesen.
 Cristofelus schemde dar enphing.
 25 Czu gode he widder ging.
 He sprach: vil lieber god,
 Der man enwil nicht halten din gebod.
 He ist eyn gauckelere
 Vnd sprichet mir an myn ere.
 30 Sus sante god manchen heiligen dar
 Czu dem molner alle gar.
 Mit scharppen worten he sy dannen treib,
 Das he doch darynne bleib.
 Zu lest sprach god siner mutter zu:
 35 Mutter, was ich wil, das thu!
 Gang du selber an den man
 Vnd sprech en ernstlichen an,
 Mit mynem willen daz es nicht en sy,

- Hs. 64, 107a Das he solle blyben he.
 Dit geschach. sy ging aldar,
 Dar sy des mollers wart gewar,
 Vnd sprach mit guden synnen:
 5 Man, du must von hynnen.
 Du en must by disser schar
 Nicht blieden: snel von hynnen var!
 Liebe frauwe, wie syet ir?
 Sprach der molner. das sagit mir,
 10 Sint ir mir sprechent sus fyantlich zu!
 Ich enweyß, wie ader was ich tu.
 Ir sint eyn usirmaßen schon wiff.
 Von schonede schint uch uwer lip
 Schoner, dan die sonne tud.
 15 Ir traget bilch senfften mud.
 Vnse frauwe sprach: god ist myn son.
 Der hiez mich dit selber thun.
 Der molner antworte vnd sprach:
 Von uch geschiet mir keyn vngemach,
 20 Das weis ich in der warheit wol,
 Sint ir syt aller gnaden vol
 Vnd eyn mutter der barmherczikeyt.
 Von uch geschiet nymant keyn leit.
 Vnse frauwe ging von danne
 25 Vnd liez den molner sin sin man.
 Sie quam an jren lieben mane soen
 Vnd sprach: ich enkan dem man nicht gethon.
 He had mich also bericht,
 Das ich siner uß entrieben nicht.
 30 God sprach: nu wil selber dar.
 Vnd heiß en, daz he uß var.
 Hs. 64, 108 Mit manchen heiligen ging he du
 Vnd sprach dem molner zu:
 Man, du en macht hier nicht blieden.
 35 Dir enhilffet nicht din kieffen.
 Var enweg vnd rume mir!
 Dit hus en ist nicht gemachet dir.
 26. ? und son. ? lieben son.

- Der molner rieff den herren an
 Vnd sprach: ir syet eyn heilig man
 Vnd kommet mit großem gesinde
 Vnd sprechet mich an gar swinde.
 5 Wer siet ir? berichtet mich!
 God sprach: ich berichte dich.
 Hymmel vnd erde ist allis myn
 Vnd waz dar ynnen vnde oben mag gesin.
 So syt ir god, daz hore ich wol,
 10 Sprach der molner, vnd ich sol
 Von rechte nu hier blieben,
 Ir wullet dan vnrecht mit mir tryben.
 Ir hand selbir gesprochen eyn wort,
 Das ich dick han predigen gehort:
 15 Wer zu uch kom in uwer hus,
 Den enwullet ir nummer tryben uß.
 Dar horet noch eyn ander rede zu,
 Sprach sich vnser herre do.
 Hette dich myn fatir mir gegeben,
 20 So mochtet du ewig mit mir leben.
 Du enthedes abir ny keyn gud tayd,
 Dar von din mochte werden rayd.
 Der molner sprach: wie mag daz gesin?
 Ich gab eyns durch dy hulde din
 25 Eynen alden sack: wo ist nu der?
 God sprach: den brenget balde her
 Vnd gibet en yme widder!
 Hs. 64, 108^b He muß von vns her nydder.
 Der sag wart dem molner bracht.
 30 Vil balde hatte he sich doch bedacht
 Vnd ging zu hant dar uff sitzin
 Mit harte guden wiczin.
 God sprach: balde mach dich von hin
 Vnd var enweg! du hast das din.
 35 Der molner sprach: ich bin hir wol.
 Ich sitze, dar ich billich sitzin sol,
 Vff myn eygen, das ich han,
 Vnd wil mit rechte dar uff stan.

Sus bleib der molner dar,
 God weis wole, ist es ware,
 Mit rechte sunder godes tang
 Vnd allir heyiligen anefang.
 5 So wie das was wunderlich,
 Doch bleib der molner in dem hymmelrich
 Vnd sitzit uff syn sack hinder der tore
 Vnd keret sinen ars her vor.
 Et sic est finis.